



SCHLEIFE

Traditionen und Landschaftswandel

»Dobry dzeń« heißt »Guten Tag« in Schleife, sorbisch »Slepo«. Das Dorf gilt als **Zentrum der sorbischen Kultur**. Gäste haben die Möglichkeit, den reichen Traditionen und Brauchtümern des westslawischen Volkes zu begegnen. Im Sorbischen Kulturzentrum erhält man umfangreiche Informationen zu den **Trachten, Bräuchen und Sagen**. Der Njepila-Hof im Ortsteil Rohne gibt weitere Einblicke in die Geschichte der Region. Traditionelles Handwerk hat auch heute noch für den Erhalt und die **Neuanfertigung von Trachten** eine große Bedeutung. Die Gegend ist geprägt durch die **wandelvolle Landschaft** der Lausitzer Braunkohlregion, lässt sich bestens **mit dem Fahrrad erkunden**. Es besteht Anschluss an den Frosch- und Spreeradweg sowie an den Fürst-Pückler-Radweg.

Kontakt



Sorbisches Kulturzentrum Schleife
Friedensstraße 65 | 02959 Schleife
Tel. 035773 77230 | schleife@sorbisches-kulturzentrum.de
www.sorbisches-kulturzentrum.de

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 10 – 17 Uhr, So. 13 – 17 Uhr

Weitere Adressen

Evangelisches Pfarramt Schleife
Friedenstraße 68 | 02959 Schleife
Tel. 035773 76211
Öffnungszeiten Kirchenbüro:
Di. 9 – 12 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr

Njepila-Hof Rohne
Dorfstraße 61 | 02959 Schleife OT Rohne
Tel. 035773 929016 oder Tel. 0177 3119719
www.njepila-hof-rohne.de
Öffnungszeiten nach Absprache

Gaststätte »Zur Schlangenkrone«
Friedensstraße 65 | 02959 Schleife
Tel. 035773 90480
www.zur-schlangenkrone.de

Herausgeber:
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, www.sachsen-tourismus.de
Fotos: Rainer Weisflog, B. Marusch, Archiv TMGS
Realisierung: www.oe-grafik.de
Karte: Die Routenkarte wurde auf der Grundlage von www.openstreetmap.de erstellt.
Druck: Druckerei Thieme Meißen GmbH



www.sachsensdoerfer.de



DORFSPAZIERGANG

SCHLEIFE

TRADITIONEN UND LANDSCHAFTSWANDEL

SACHSENS DÖRFER



SACHSEN. LAND VON WELT.



A Sorbisches Kulturzentrum Schleife

Das Sorbische Kulturzentrum bietet Einblicke in die Besonderheiten der Trachten, Bräuche und Sagen der Sorben. Eine ständige Ausstellung zeigt die umfangreiche Trachtenpuppensammlung zur Schleifer Tracht und die filigranen, farbenfrohen Ornamente sorbischer Ostereier sowie die verschiedenen Sagenfiguren. Regionale Künstler präsentieren Arbeiten in Malerei, Grafik und Fotografie.



C Architektur

Im historischen Ortskern, entlang der Friedensstraße, befinden sich viele Häuser noch in der typischen Klinkerbauweise und als 4-Seit-Höfe. Verbaut wurden verschiedene Ziegel- oder Klinkerarten (rote, gelbe, mit Brandflecken); keines der Gebäude wurde verputzt, sondern sauber verputzt und mit typischen Musterelementen z. T. auch aus verschiedenfarbigen Ziegeln gebaut. An allen Gebäuden ist eine besondere Ziegelkante dort erkennbar, wo im Innern die Erdgeschossdecke eingezogen wurde.

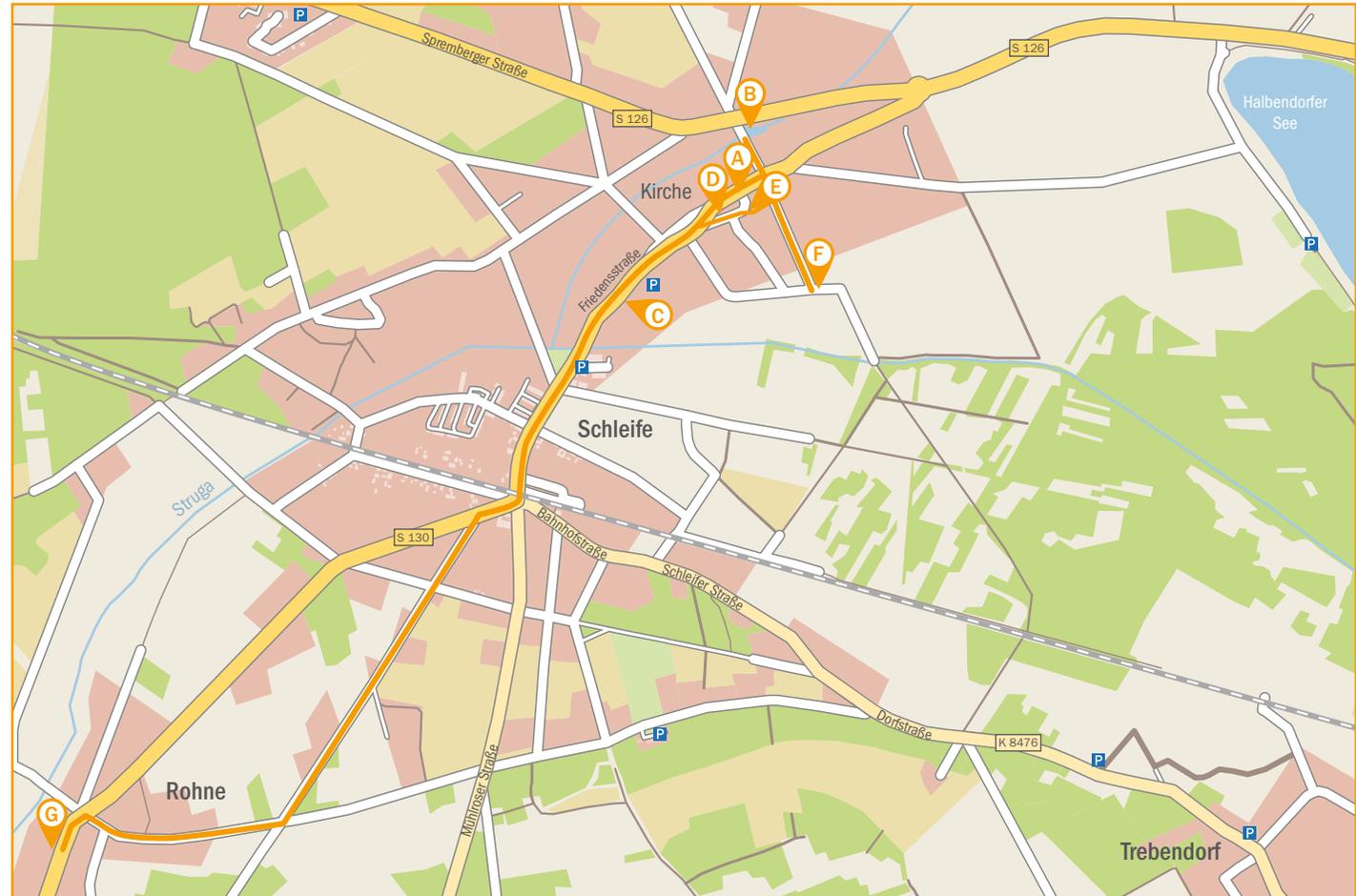
D Evangelische Kirche

Das älteste Bauwerk im Ort ist die einzige spätgotische Feldsteinkirche in der Oberlausitz. 1346 wird sie erstmalig urkundlich erwähnt. Im Inneren wurden zahlreiche alte Fresken und Malereien, teilweise aus dem 14. Jahrhundert entdeckt und freigelegt. Die im Barockstil geschaffene Kanzel ist noch erhalten.



B Dorfteich

In den 1970er-Jahren wurde der Dorfteich vom Schleifer Geflügelzuchtverein als Gemeinschaftszuchtanlage mit einer kleinen Insel in der Mitte des Teiches errichtet. Zu Beginn gab es nur ein Entenpärchen; heute ist es eine große Entenfamilie, die den Teich bevölkert. Der Dorfteich ist nun ein kleines beschauliches Biotop, das zahlreiche Tier- und Pflanzenarten beheimatet.



E Pfarrhaus mit Nebengebäuden

Während das Wirtschaftsgebäude aus dem Jahr 1849 stammt, die Jahreszahl ist am Giebel ersichtlich, erfolgte der Bau des Pfarrhauses im Jugendstil im Jahr 1894. Im Pfarrhaus waren früher die Wohnungen des Pfarrers, des Diakons und der Küsterin untergebracht. Im Zuge der Restaurierung 2000/2001 wurden Feldsteine am Nebengebäude freigelegt und damit der historische Zustand wieder hergestellt. Der einstige Hühnerstall dient heute als Begegnungsstätte, die restaurierte und modernisierte Scheune wird heute für Kulturveranstaltungen genutzt.

F Handrik-Kastanie

In Erinnerung an Matthäus Handrik, Pfarrer von 1892 bis 1934 in Schleife, wurde die Kastanie gepflanzt. Von hier aus kommt man zum Naturlehrpfad und kann auf dem Borstelweg die



Natur erkunden. Alles Wissenswerte dazu erzählen verschiedene Informations-Tafeln. Auch ein Abstecher zum Halbendorfer See ist möglich.

G Njepila Hof Rohne

Der Njepila-Hof im Ortsteil Rohne ist ein 1806 erbautes Schrotholzhaus in Blockbauweise mit angrenzender Stallung sowie Holzscheune, Backofen und Nebengebäude. Die Heimatstube, welche für den Erhalt der Trachten eine große Bedeutung hat, gibt weitere Einblicke in die Geschichte des vergangenen Jahrhunderts. Sie ist mit vielen Utensilien aus dem Alltag einer sorbischen

Heidebauernfamilie ausgestattet und zeigt traditionelles Handwerk.

